



Libanon: Licht der Hoffnung für syrische Mädchen

Mit Ausbruch des Konflikts in Syrien änderte sich schlagartig alles im Libanon, dem kleinen Land am Mittelmeer, halb so groß wie Hessen. Zu den vier Millionen Einwohnern kamen innerhalb von vier Jahren über 1,2 Millionen syrische Flüchtlinge hinzu - und das sind nur die offiziellen Zahlen. Unter ihnen sind 400.000 Kinder im Alter zwischen fünf und siebzehn Jahren, zwei Drittel davon haben seit Jahren kein Klassenzimmer mehr von innen gesehen.

Wenn nicht eine chancenlose junge Generation heranwachsen soll, die außer Krieg, Gewalt, Entwurzelung und Armut keine Kindheitserinnerungen hat, so müssen in einer Situation, in der der libanesische Staat restlos überfordert ist, alle ihren Beitrag leisten. Dabei geht es nicht nur um Lebensmittel- und medizinische Hilfe.

So stellte das Team von Beit el-Nour (Haus des Lichts und der Hoffnung) innerhalb kürzester Zeit ein Programm auf die Beine, das knapp 200 Mädchen den Besuch von Schulunterricht und Lernen in ruhiger Umgebung und geregelten Alltagsstrukturen ermöglicht. Die meist schwer traumatisierten Kinder erhalten außerdem sozialpädagogische und therapeutische Begleitung.

Soweit es die Finanzen erlauben, gibt es darüberhinaus bescheidene Freizeitangebote für die Kinder und ihre Geschwister, die zumindest für einen begrenzten Zeitraum den Hauch einer normalen Kindheit vermitteln.

Durch das Recycling von Stiften unterstützt der **Weltgebetsstag Deutschland** das Team aus LehrerInnen und PsychologInnen, das den syrischen Mädchen (und auch einigen Jungen) Schulunterricht ermöglicht. Für 450 Stifte kann zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausgestattet werden - so öffnet sich eine Tür für eine bessere Zukunft. Die Aktion läuft bis Dezember 2018.

Akzeptiert werden: Kugelschreiber, Textmarker, Filzstifte und Korrekturstifte.

Nicht gesammelt werden: Bleistifte, Buntstifte, Klebestifte und Druckerpatronen.

Abgabemöglichkeit: Evangelisches Gemeindehaus, Obere Str. 31

Sylvia Heine